

## **Biden lobt Influencer: Zukunft der Kommunikation in sozialen Medien**

US-Präsident Biden lobt Influencer als zukünftige Kommunikationsquelle und äußert Bedenken über Vertrauensverlust in Medien.

In einer bemerkenswerten Begegnung hat US-Präsident Joe Biden die zunehmend bedeutende Rolle von Influencern in der modernen Kommunikationslandschaft hervorgehoben. Das Treffen fand kürzlich im Weißen Haus statt und brachte eine Gruppe von prominenten Social-Media-Influencern zusammen, denen Biden versicherte: «Sie sind die Zukunft». Mit seinen 81 Jahren und als Großvater von sieben Enkeln weiß Biden, dass vor allem die jüngeren Generationen ihre Nachrichten über soziale Netzwerke konsumieren, anstatt traditionelle Medien wie Zeitungen oder das Fernsehen zu nutzen.

### **Ein Blick auf die Zukunft der Nachrichten**

Angesichts des sich ändernden Konsumverhaltens der Wähler äußerte Biden die Überzeugung, dass Influencer eine Schlüsselrolle dabei spielen können, die allgemeine Dynamik der Kommunikation zu verändern. Er betonte, dass die Branchenzahler heute Milliardenumsätze erwirtschaften und immer mehr Menschen den Wunsch haben, selbst Teil dieser Welt zu werden. «Was denken Sie, wenn ich in Rente gehe? Ich habe Kontakte», sagte er in einem scherzhaften Ton. Diese Anzeichen deuten darauf hin, dass Influencer nicht nur die gegenwärtige sicher beeinflussen, sondern auch die kommenden Generationen von Kommunikatoren prägen werden.

# **Vertrauen und Verantwortung in der Influencer-Welt**

Biden sprach auch über einen besorgniserregenden Trend: den Vertrauensschwund in der Öffentlichkeit. Er wies darauf hin, dass immer mehr Falschinformationen im Umlauf seien, was dazu führe, dass die Menschen Schwierigkeiten hätten, sich auf verlässliche Informationen zu stützen. In diesen Zeiten sieht er die Möglichkeit für Influencer, durch ihre Authentizität und persönliche Ansprache das Vertrauen der Menschen zurückzugewinnen. «Sie alle verstehen, dass Sie die Verpflichtung haben, (...) zu sagen, was Sie für wahr halten», mahnte er die Anwesenden. Diese Verantwortung könnte vom Publikum positiv wahrgenommen werden und eine neue Form der Authentizität etablieren.

## **Kritik an den traditionellen Medien**

Im Verlauf des Treffens äußerte Biden auch seine Skepsis gegenüber den klassischen Medien. Er erwähnte, dass sich der Fokus in der Berichterstattung oft auf Klickzahlen statt auf die Botschaft selbst verlagert habe. Dies könnte der Grund dafür sein, warum die Informationen manchmal verzerrt vermittelt werden. «Die nationale Presse sei nicht besonders verrückt nach ihm», bemerkte er humorvoll, trotz seiner Wertschätzung für die publizistischen Bemühungen. Diese Eindrücke heben die Herausforderungen hervor, vor denen traditionelle Medien in der heutigen, digitalisierten Welt stehen.

## **Ein gesellschaftlicher Wandel**

Biden's Einladung an die Influencer ist nicht lediglich eine Geste, sondern steht symbolisch für einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel. Der Dialog zwischen Politikern und digitalen Schöpfern könnte neue Wege eröffnen, um die Kluft zwischen öffentlichen Wahrnehmungen und politischen Realitäten zu überwinden. Wenn Influencer als glaubwürdige

Quellen von Informationen anerkannt werden, könnte dies die Art und Weise verändern, wie Nachrichten konsumiert werden und wie Vertrauen in der digitalen Ära aufgebaut wird. Die Frage wird also nicht nur sein, wie die Politik auf digitale Veränderungen reagiert, sondern insbesondere, wie sie diese Veränderungen proaktiv mitgestalten kann.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**